

GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN



Öffentlicher Vortrag
Informatik

**»How to Avoid
Problematically Gendered
Intelligent Houses,
Robots, and Algorithms?«**

Prof. Dr.-Ing. Corinna Bath

TU Braunschweig &
Ostfalia University of Applied Sciences

26. Juni 2014
16:15–17:45 Uhr
Geowissenschaftliches Zentrum
Goldschmidtstraße 1
Raum MN 14

Die Veranstaltungsreihe

Inwiefern prägt die Kategorie Geschlecht Berufs- und Karrierewege in den Natur- und Lebenswissenschaften? Stehen die Ergebnisse natur- und lebenswissenschaftlichen Arbeitens und Forschens in Zusammenhang mit Geschlechterverhältnissen? Wird in natur- und lebenswissenschaftlichen Fächern genderneutral gelehrt und gelernt?

Welche Rolle spielen – jenseits von Geschlechterverhältnissen – Behinderung, soziale und geografische Herkunft und andere Differenzlinien? Wie bildet sich also die Vielfalt und Heterogenität von Studierenden, Lehrenden und Forschenden in den Natur- und Lebenswissenschaften ab?

Diesen und ähnlichen Fragen widmet sich die Veranstaltungsreihe »Gender & Diversity in Science«. Fast 20 Jahre nach Evelyn Fox Keller's Klassifizierung des Zusammenhangs von Geschlecht und Science ist es an der Zeit, die Perspektive zu erweitern und die vielfältigen, engen Verbindungen von Gender, Science und auch Diversity in den Blick zu nehmen.

Barrierefreiheit & Kinderbetreuung

Falls Sie Assistenzbedarf haben oder Kinderbetreuung in Anspruch nehmen wollen, wenden Sie sich bitte möglichst frühzeitig an uns.

Das Programm und weitere Informationen zur Veranstaltungsreihe sind online abrufbar:

www.uni-goettingen.de/gender-diversity-science

SCIENCE
GENDER &

»How to Avoid Problematically Gendered Intelligent Houses, Robots, and Algorithms?«

Prof. Dr.-Ing. Corinna Bath

TU Braunschweig & Ostfalia University of Applied Sciences

26. Juni 2014 ▪ 16:15–17:45 Uhr ▪ MN 14

When computer science and gender are put together the underlying question usually is: How can more women get attracted to computer science? This presentation aims to change perspectives by asking in which ways the computational artefacts (software and IT, but also methods and basic research) are gendered.

On the basis of historical case studies Corinna Bath will describe mechanisms that often lead to problematically gendered computational artefacts. She will moreover discuss in which way methods can contribute to avoid such bias and stereotypes in the process of technology design.

Prof. Dr.-Ing. Corinna Bath holds the Maria-Goeppert-Mayer chair for ›Gender, Technology, and Mobility‹ at the Department for Mechanical Engineering at the TU Braunschweig and at the Ostfalia University of Applied Sciences. She did research and teaching on ›gender studies in computer science‹ in Berlin, Bremen, Vienna, Graz and Lancaster. Recently she has been engaged as a guest professor for the certificate program GENDER PRO MINT at the Center for Interdisciplinary Women's and Gender Studies at the TU Berlin.

Konzeption & Organisation

Die Veranstaltungsreihe wird im Wintersemester 2013/14 und im Sommersemester 2014 vom Gleichstellungsbüro der Universität Göttingen (Projekt »Gender in die Lehre«) in Kooperation mit verschiedenen natur- und lebenswissenschaftlichen Fakultäten (u.a. der Fakultät für Mathematik und Informatik, hier mit dem Institut für Informatik), den Gleichstellungsbeauftragten an diesen Fakultäten sowie mit der Hochschuldidaktik konzipiert und durchgeführt.

Kontakt

Für die Gesamtreihe:

Dr. Daniela Marx

Gleichstellungsbüro der Universität Göttingen

Goßlerstraße 9

37073 Göttingen

Telefon: 0551 / 39-12489

E-Mail: daniela.marx@zvw.uni-goettingen.de

Für das Institut für Informatik:

Annette Kadziora

Institut für Informatik

Goldschmidtstraße 7

37077 Göttingen

Telefon: 0551 / 39-172020

E-Mail: kadziora@cs.uni-goettingen.de



Institut für Informatik Göttingen

Abteilung Studium und Lehre
Hochschuldidaktik



GEFÖRDERT VOM



GÖTTINGEN
CAMPUS **PLUS** **Q**



Gemeinsames Bund-Länder-Programm für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre. Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01PL11061 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei der Autorin.